

BESCHLUSSVORLAGE V0791/17 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur und Bildung
	Kostenstelle (UA)	2600
	Amtsleiter/in	Engert, Gabriel
	Telefon	3 05-18 00
	Telefax	3 05-18 03
E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de	
Datum	16.10.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kultur- und Schulausschuss	18.10.2017	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	19.10.2017	Vorberatung	
Stadtrat	26.10.2017	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Errichtung eines Ersatz- und Erweiterungsbaus für die FOS/BOS Ingolstadt
Standortwahl und Festlegung der Zuständigkeiten
(Referenten: Herr Engert, Herr Siebendritt)

Antrag:

1. Als Standort für die Errichtung eines Ersatz- und Erweiterungsbaus für die FOS/BOS Ingolstadt wird das Grundstück der Emmi-Böck-Schule Auf der Schanz (FINr. 3096/56) festgelegt.
2. Abweichend von den Regelungen der Geschäftsverteilung (Stand: Oktober 2017) wird gem. § 33 GeschO das Referat für Kultur und Bildung beauftragt, das Projekt „Errichtung eines Neubaus zur Ergänzung des Raumbedarfs der FOS/BOS Ingolstadt“ sowie weitere Bauprojekte, die in Kooperation mit externen Investoren ausgeführt werden, umzusetzen.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Christian Siebendritt
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Ausgangslage

Die aktuelle räumliche Unterbringung der Beruflichen Oberschule Ingolstadt stellt sich im Schuljahr 2017/18 wie folgt dar:

- ‚Flandernhaus‘, Oberer Graben 4: Klassen- u. Fachräume, Verwaltung/Lehrer, Fachpraktische Ausbildung Elektro
- ‚Kettelerhaus‘, Jesuitenstr. 4 : Klassenräume
- ‚Ignatiushaus‘, Jesuitenstr. 2 : Klassen- u. Fachräume, Verwaltung/Lehrer, Fachpraktische Ausbildung Holz
- Haus E, Schulanlage Brückenkopf: Fachpraktische Ausbildung Metall
- Hohe Schule Klassenräume, IT-Raum, Lehrerzimmer, Gruppenräume

Die Berufliche Oberschule Ingolstadt bietet für Ingolstadt und die gesamte Region 10 ein umfassendes attraktives Ausbildungsangebot. Ungeachtet des zwischenzeitlichen Ausbaues der umliegenden FOS/BOS-Standorte in Neuburg und in Pfaffenhofen + Scheyern sowie der Ingolstädter Filialschule in Eichstätt haben sich die Schüler- und Klassenzahlen am Standort Ingolstadt auf hohem Niveau stabilisiert. Unter Hinweis auf wieder deutlich ansteigende Geburten- und damit Schülerzahlen nicht nur im Stadtgebiet Ingolstadt erwartet das Schulreferat für die Berufliche Oberschule Ingolstadt noch einen leichten weiteren Anstieg, ungeachtet des noch nicht einschätzbaren Effektes aus dem wiedereingeführten ‚G 9‘. In der Vergangenheit haben wegen des ‚G 8‘ verstärkt gymnasialgeeignete Schüler den Weg über die Realschule an die Fachoberschule gewählt.

Entwicklung an der Beruflichen Oberschule Ingolstadt seit dem Schuljahr 2009/10

Schuljahr Schüler/Klassen	2009/10	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
FOS	974 / 35	1.031 / 47	1.277 / 50	1.403 / 52,5	1.406 / 55
BOS	545 / 21	489 / 24	407 / 17,5	317 / 14,5	295 / 15
Gesamt	1.519 / 56	1.639 / 71	1.684 / 67,5	1.720 / 67	1.701 / 70

Der Schulbetrieb an der Beruflichen Oberschule Ingolstadt ist ob der vorstehenden Zahlen seit Jahren von spürbarer räumlicher Enge geprägt. Hinzu kommt eine in puncto Raumqualität und Sicherheitsvorgaben teilweise verbesserungswürdige Unterbringung (Holzwerkstätte und Kunsträume im UG ‚Ignatiushaus‘, Metallwerkstätte im Haus E am Brückenkopf).

Das Bischöfliche Ordinariat Eichstätt hat mit Schreiben vom 16.04./10.06.2015 gegenüber der Kath. Canisiusstiftung Ingolstadt erklärt, dass das bestehende Mietverhältnis mit der Stadt Ingolstadt für die Schulräume im ‚Ignatiushaus‘ nicht über den 30.06.2021 hinaus verlängert werden kann. Hintergrund dieser Kündigung ist ein drängender Eigenbedarf der Gnadenthal-Schulen (Realschule und Gymnasium) in Trägerschaft der Diözese Eichstätt.

Im ‚Ignatiushaus‘ nutzt die FOS/BOS insgesamt 2.033 m² Hauptnutzfläche, die sich schwerpunktmäßig auf 16 Klassenzimmer, Fachräume für IT und Kunst, eine Holzwerkstätte und Räume für Lehrer und Verwaltung verteilen.

2. Konzept zur weiteren Entwicklung der Beruflichen Oberschule

Als Ersatz für die gekündigten Räumlichkeiten der FOS/BOS im Ignatiushaus (Ende Juni 2021) und zur Deckung des noch zusätzlich erforderlichen Raumbedarfes der Schule ist die Schaffung neuer Räume für die FOS/BOS zwingend erforderlich.

Aus schulorganisatorischer Sicht ist eine Situierung dieser neuen Räumlichkeiten im direkten Umfeld der Schule zwingend notwendig. Ein Ersatzgebäude für den gekündigten Ignatiusbau auf einem Grundstück der Katholischen Canisius-Stiftung Ingolstadt an der Bergbräustraße wäre eine denkbare Option gewesen. Für die Umsetzung des notwendigen Raumprogrammes konnte jedoch keine planungs- und bauordnungsrechtlich verträgliche Lösung gefunden werden.

Die erforderlichen Räume müssen deshalb nun auf einem städtischen Grundstück geschaffen werden. Wichtig bei der Standortwahl ist vor allem eine vertretbare Nähe zum Hauptgebäude der Schule im Flandernhaus am Oberen Graben 4. Das Grundstück Auf der Schanz 41 mit der FINr. 3096/56, auf dem sich aktuell das Gebäude der Emmi-Böck-Schule befindet, erfüllt alle wichtigen Voraussetzungen (z.B. Lage, Größe, Bebaubarkeit) und wird zudem durch den nach Aussage des HBA im Juni 2019 geplanten Umzug der Emmi-Böck-Schule in ihr neues Gebäude in Zuchering in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen.

3. Änderung der Geschäftsverteilung

Auf Grund des engen Zeitfensters wird auch geprüft, einen Generalunternehmer mit der Umsetzung der Baumaßnahme zu beauftragen, sofern dies vergaberechtlich, ohne schädlichen Einfluss auf die FAG-Förderung der Maßnahme und den zeitlichen Ablauf möglich ist. Für die Beauftragung eines Generalunternehmers muss ein sogenanntes Leistungsprogramm erarbeitet werden, das unter anderem das Raumprogramm, ein Raumbuch, Aussagen zu wichtigen funktionellen Beziehungen und die gewünschten baulichen Standards beinhaltet. Insgesamt dominiert bei dieser Art der Ausschreibung der fachliche Teil gegenüber dem baulichen, so dass unseres Erachtens die federführende Betreuung der Maßnahme im Fachreferat zu befürworten wäre. Zur Abdeckung der baulichen Vorgaben und Fragestellungen wird dem Referat für Kultur und Bildung bautechnisch qualifiziertes Personal zur Verfügung gestellt.